

Der Landkreis Kronach im Balthasar-Neumann-Jahr

Zeugnisse vom Schaffen des Barockbaumeisters in Glosberg, Haig und Kronach

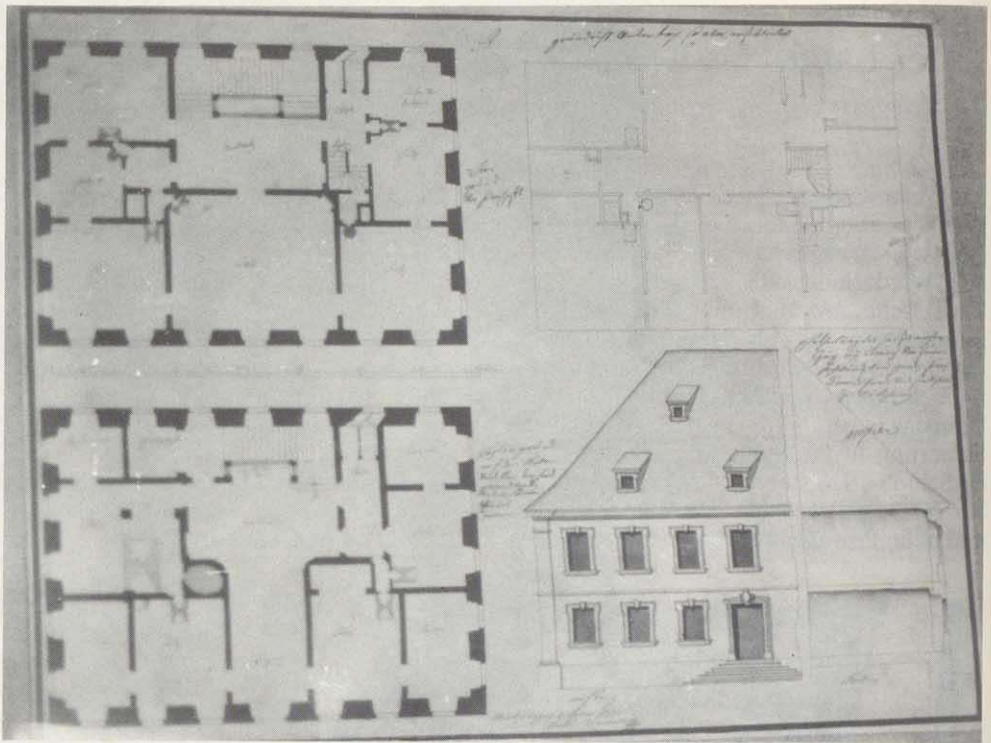
1987 ist Balthasar-Neumann-Jahr. In ganz Franken, aber nicht nur dort, ehrt man den genialen *Architektur-Papst* anlässlich der 300. Wiederkehr seines Geburtstages. Die Pfarrkirche *Mariä Himmelfahrt* in Vierzehnheiligen gilt als Neumanns herausragendes Spätwerk und größte, architektonisch kühnste Wallfahrtskirche. Im Jubiläumsjahr tritt ihre bisher gründlichste Sanierung in die Schlußphase. Unter fast 60 Schloß-, Kloster- und Wohnbauten, 28 Kirchen, fünf Brücken, acht Wasserkünsten und neun Festungswerken erfreut sich auch

Neumanns größtes und schönstes Gesamtkunstwerk, die Würzburger Residenz, besonderer Attraktivität.

Der Landkreis Kronach, aus dem die Literatur den Turm der Kirche *Mariä Geburt* zu Glosberg und einen Erweiterungsbau der Kronacher Festung Rosenberg dem berühmten Barockbaumeister zuschreibt, konnte zum Balthasar-Neumann-Jahr 1987 mit einer kleinen Sensation aufwarten: Zum Auftakt seiner Veranstaltungsreihe zum Gedenken an den großen Schöpfergeist der Barockarchitektur wurde ein der



Das in Haig (Gde. Stockheim, Lkrs. Kronach) stehende adelige Landschloß ist – wie jetzt festgestellt wurde – nach einem Plan Balthasar Neumanns entstanden



Diesen der Neumann-Forschung bisher unbekannten Plan von Schloß Haig, der von 1731 bis 1733 ausgeführt wurde, präsentierten Kronachs Landrat Dr. Heinz Köhler und der Bezirksheimatpfleger von Oberfranken, Graf von und zu Egloffstein, zum Auftakt der Neumann-Veranstaltungsreihe des Landkreises Kronach als kleine kunsthistorische Sensation der Öffentlichkeit

Neumann-Forschung bisher noch unbekannter Plan vom *Landschloß in Haig* (Gemeinde Stockheim) präsentiert, der im Würtzburg'schen Archiv im Wasserschloß Mitwitz entdeckt worden war.

Damit gilt es als erwiesen, daß Schloß Haig nicht – wie bisher angenommen – auf den Bamberger Baumeister Johann Jacob Michael Küchel, sondern eben auf Balthasar Neumann zurückgeht, dessen Entwurf unter insgesamt 13 Varianten verschiedener Planfertiger den Vorzug erhielt. Bauherr dieses barocken Kleinods war der an geistlichen und weltlichen Ämtern reiche *Johann Veit Freiherr von Würtzburg*, dessen weitverzweigte Beziehungen zu Baumeistern und Kavaliersarchitekten zu der ungewöhnlich großen Fülle konkurrierender Pläne für den relativ kleinen Schloßbau führten.

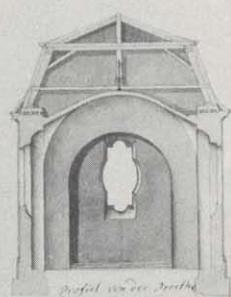
Diese Entwürfe wurden zusammen mit weiteren Exponaten aus dem Mitwitzer Schloßarchiv in der Galerie im Landratsamt Kronach gezeigt und dort von rund 300 Interessierten bestaunt. Während dreier Führungen durch die Ausstellung, die Kreiskulturreferentin Gisela Lang M. A. fachkundig abhielt, erwiesen sich die beiden nicht ausgeführten Küchel'schen Erweiterungspläne zur Haiger Schloßanlage als Publikumsлюбlinge. Der eine davon zeigt den Grundriß eines um das bestehende Neumann'sche Bauwerk angelegten Inselgartens mit Schloßkirche und Ökonomiegebäude, die den Vorplatz zum Schloß einrahmen. Der zweite Plan hat ausschließlich die Schloßkirche zum Gegenstand, die er mit Schnitten, Seiten- und Fassadenansichten sowie genauem Grundriß wiedergibt.

Nº 2

Kirchen-Inten. Nacher Haig.

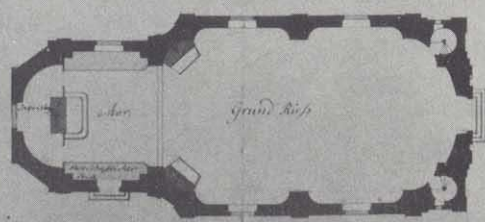
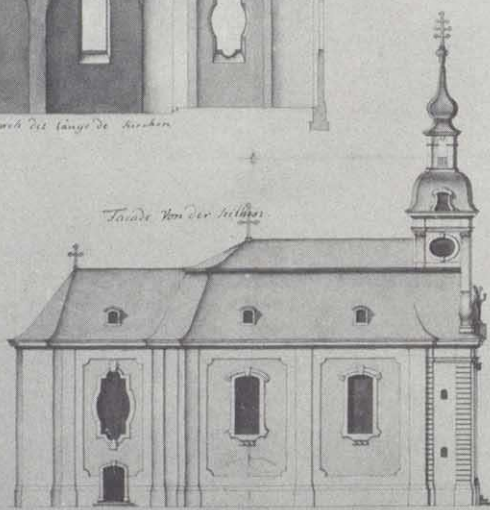


Profil durch die Länge der Kirchen



Profil von der Fronte der Kirchen

Ansicht von der Seiten



Grund Riß



Vordere Fronte

Um diese Schloßkirche sowie einen Inselgarten und ein Ökonomiegebäude wäre die Haiger Schloßanlage reicher, wenn die Erweiterungspläne des Neumann-Schülers Johann Jacob Michael Küchel ausgeführt worden wären. Der Plan von der Schloßkirche erwies sich bei der Auftakt-Ausstellung zum Kronacher Neumann-Jahr als ein Hauptanziehungspunkt

Fotos (3): Landratsamt Kronach – R. Glissnik

Doch wieder zurück zu Plänen, die ihre Verwirklichung fanden: Die Chronologie der Ausführung von Neumann-Plänen im Landkreis Kronach umfaßt sechs Jahre. Die wohl im 13. Jahrhundert entstandene Kemenate der Festung Rosenberg wurde 1730 bis 1733 nach einem Entwurf Balthasar Neumanns zu einer dreigeschossigen Kaserne umgewandelt. In diesem ehemaligen Kommandantenbau ist heute die Fränkische Galerie des Bayerischen Nationalmuseums untergebracht, die in Form von Gemälden und Skulpturen überwiegend christliche Kunst des Mittelalters und der Renaissance zeigt. Von 1731 bis 1733 ent-

stand Schloß Haig nach Planvorlage Balthasar Neumanns, wobei Johann Jacob Beindtner die Ausführungsentwürfe lieferte. Der von Neumann entworfene Turmaufbau der mittelalterlichen Glosberger Wallfahrtskirche, an der 1728 Umbau- und Erweiterungsarbeiten begonnen hatten, wurde 1733 bis 1735 realisiert.

Wie an vielen anderen Orten werden auch im Landkreis Kronach noch weitere Veranstaltungen zum Balthasar-Neumann-Jahr folgen.

Bernd Graf, Landratsamt Kronach, Postfach 360,
8640 Kronach

Hans Pflug-Franken †

Trauer um Gespensterweiden

Kubin hat sie gemalt
und A. Paul Weber.
Und ich versuchte sie
zu überreden
in meinen Garten zu kommen
und dort dauernd zu geistern –

Aber sie blieben ihrer Wiese
treu und wichen nicht
bis die Motorsäge kam und
sie mußten –

Ich fühlte längst,
daß sie zu nahe am
nüchternen Neuen lebten.
Ich wollte sie wegwünschen
vom Weg,
der immer mehr nach Diesel
roch und nach Benzin –

Sie geisterten im
Novembernebel nachts
wenn sie sich sicher fühlten,
um huschende Scheinwerfer,
die sie gern mit Ruten
kitzelten und dabei
die Fahrer schreckten –

Am Tag
gaben sie sich
immer krumm und knorrig.
Und nie ging ich vorbei
ohne mit ihnen zu reden.
"Guten Morgen" sagte ich,
"gut gewacht die Nacht?"
Und sie drohten mir dann
lächelnd
mit Rute und rauher Rinde.

Sie waren
moderne Plastiken in ihrer
Skurrilität,
doch ich wußte, daß sie
schon lange vom wunderweiten
Weg in den Himmel
träumten,
dem Weg, von dem sie
niemals glaubten, daß er
im Bauernofen
enden würde.